

13

Naturstrukturen | Artenvielfalt im Siedlungsraum

Holzstapel ungedeckt

- Lebensraum für Insekten und Kleintiere
- Offene Struktur mit Hohlräumen
- Natürliche Verrottung

Ein ungedeckter Holzstapel besteht aus locker aufgeschichteten, unbehandelten Holzstämmen und Ästen, die offen der Witterung ausgesetzt sind. Die offene Bauweise fördert Sonnenwärme und Feuchtigkeitsregulierung, was ideal für wärmeliebende Arten ist. Diese Struktur schafft wertvolle Lebensräume für Insekten, Spinnen und Amphibien und trägt zur natürlichen Verrottung bei.



Beispiel eines ungedeckten Holzstapels im Strukturengarten Ebenrain

Fördert unter anderem

- Zauneidechse
Lacerta agilis



Sie braucht sonnige Lebensräume mit verfilztem Altgras, Stein- oder Holzhaufen und Buschgruppen. Dort sucht sie nach Insekten, Spinnen und Würmer. Im Siedlungsraum wird sie von der flinkeren Mauereidechse verdrängt, da diese sich besser vor Hauskatzen in Sicherheit bringen kann.

- Gartenschläfer
Eliomys quercinus



Er ist vorwiegend nachtaktiv und legt mehrere Nester in Baumhöhlen, unter Rinden, in Felsspalten, unter Baumwurzeln und in alten Mäuse- oder Vogelnestern an. Bei Gefahr kann er so zwischen den Nestern wechseln. Der Gartenschläfer kann gut klettern, hält sich im Gegensatz zu anderen Schläfern aber auch häufig am Boden auf.